

2. Platz: Jüdischer Garten Berlin - in den Gärten der Welt

2. Platz: Jüdischer Garten Berlin - in den Gärten der Welt

Die Geburt eines Gartens - in Kooperation mit Catherine Ludwig DER RAUM Der klassische Garten als Hortus conclusus ist ein Ort, der durch Grenzen entsteht. Der Jüdisch Garten wird als offener Raum interpretiert, der durch Verdichtung entsteht. Er kennt keine Grenzen und keine Mauern, trotzdem kann man ihn durchschreiten. Zellstrukturen und Luftaufnahmen der Natur dienen als Vorlage für die formale Gestaltung. Die Wege führen den Besucher in den Garten hinein und lassen ihn Teil des Raumes und der Natur werden. DAS SYMBOL Wasser ist Leben. Das Wasser ist verantwortlich für den Reichtum der Menschen und ist Vermittler zwischen den verschiedenen Ufern und Kulturen. Im jüdischen Glauben ist das Wasser, wie in der Natur, von essenzieller Bedeutung. Es war schon vor der Erschaffung der Welt vorhanden. Bäche und Flüsse bestehen aus Wasser. Eine große Wasserfläche bildet einen See, durch den das Wasser hindurch fließt. Das in Verbindung stehende Grundwasser ist Lebensgrundlage für die Menschheit, ebenso wie das Meer. Und es gibt natürliche Wasseransammlungen wie Gruben, in die es hinein regnet oder schneit. Im Garten des Lebens findet sich daher fließendes Wasser als Wasserband in den Wegen, ruhendes Regenwasser und Wassernebel, der auch als Regenbogen sichtbar werden kann. Er ist das Zeichen des Bundes des Ewigen mit der Erde. Das angesammelte Wasser: Miqweh - die Regenwasseransammlung Der Regenbogen: Bund des Ewigen mit der Erde Das fließende Wasser: Ma'aya - die Quelle

Catherine Ludwig

Wettbewerb

2018



DIE SCHRIFT

Zwei Zitate begleiten die Besucher auf ihren Weg durch den Garten. Das erste Zitat weist auf den Bund des Ewigen mit der Erde hin. Das zweite auf die besondere Verantwortung, die der Mensch gegenüber der Schöpfung trägt.

1. Mose-Kapitel 9, 12-17 Und G'tt sprach: 'Ich gebe euch ein Zeichen als Garantie für den ewigen Bund, den ich mit euch und allen Lebewesen schließe: Ich setze meinen Bogen in die Wolken. Er ist das Zeichen meines unumstößlichen Bundes mit der Erde. Jedes Mal, wenn ich Regenwolken über die Erde schicke, wird der Regenbogen in den Wolken zu sehen sein.' Talmud: 'Sieh meine Schöpfung, wie schön und wundervoll sie sind. Alles, was ich geschaffen habe, habe ich nur für dich getan. Bedenke dies und zerstöre und vernachlässige nicht meine Welt. Denn wenn du sie erst zerstört hast, ist nach dir keiner mehr da der sie wieder reparieren kann.'

LICHTKONZEPT

Die drei Bestandsbäume und das ruhige Wasserbecken werden ins Licht gesetzt: 18 Pendelleuchten schweben zwischen den Bäumen und symbolisieren den Zahlenwert des Lebens. Dieser Wert drückt den Willen aus das Leben zu erhalten und zu schützen. Die ruhige, dunkle Wasseroberfläche wird durch

2. Platz: Jüdischer Garten Berlin - in den Gärten der Welt

die Lichtreflexionen 'bespielt' - die Ebene der (inneren) Reflexion wird nach außen getragen und sichtbar gemacht. Dieser Ort ist ein Ort der Stille und Besinnung. Die Bäume werden in das Konzept miteinbezogen weil der Baum als kraftvolles Symbol für das Leben erscheint. Der Hauptrundweg wird von Pollerleuchten begleitet.

MATERIA LKONZEPT

Die Hügellandschaft mit verschiedenen Geländehöhen bildet den Gartenraum. Im Bereich der Weggabelung bilden natürliche Gesteinsbrocken die Hügel, im Mittelteil sind die Hügel mit Untersubstratbermen und überdeckenden Oberbodensubstrat aufgebaut und im hinteren, flacheren Bereich bildet die wassergebundene Decke und der Kies die Trockenzone. Die Neigungen sind so gewählt, dass keine künstlichen Befestigungen notwendig sind. In den steilen Bereichen werden Fertigbetonschalen mit unterschiedlichen Gesteinseinschlüssen verwendet.

Diese sind punktuell höher und flachen dann ab. Bäume werden durch Unterflurverankerungen in den Hügeln befestigt (Stahlmatten die am Planum aufliegen) und vom Eigengewicht der Hügel gehalten.

Ein Kiesstreifen zur Entwässerung begleitet die Hügel. Der Weg wird aus geschliffenen Ort beton hergestellt. Die Textstellen werden an den Wegrändern in den geschliffenen Beton graviert. Die beschichteten, vertieften Wasserstellen entstehen durch Einlagen bei der Ort betonherstellung. Der Weg der in den Bereich der Bestandsbäume führt wird aus wassergebundener Decke hergestellt um, die Baumwurzeln zu schonen.

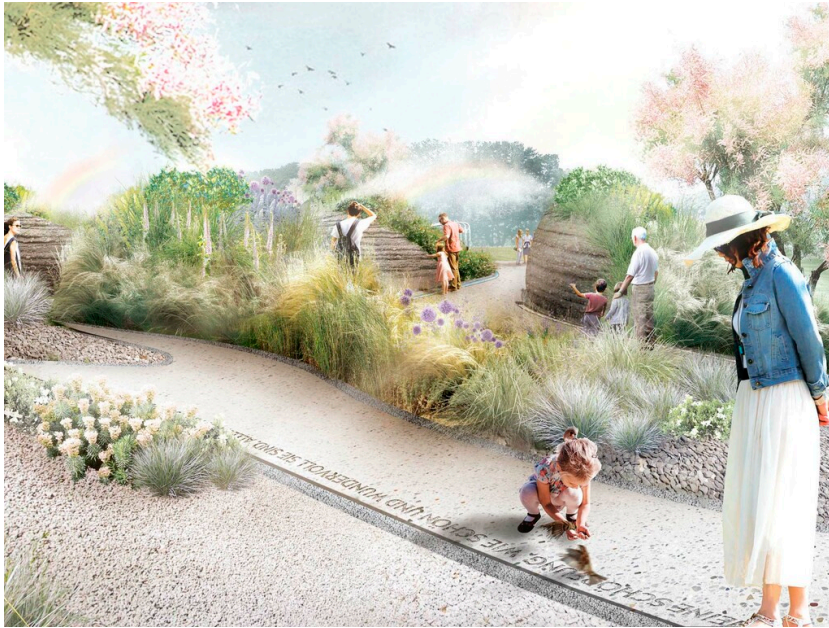
BEPFLANZUNGSKONZEPT

Das Bepflanzungskonzept vermittelt eine vegetabile Symbolik. Das Artenspektrum bildet terrestrische Lebensformen von Pflanzen in ihrer Reichhaltigkeit ab: Phanaerophyten, Chamaephyten, Hemikryptophyten, Geophyten und Therophyten. Jede Gruppe wird durch ein oder mehrere Arten verkörpert. - Phanaerophyten sind holzbildende Gewächse wie Bäume und Sträucher, deren Metabolismus auf Langlebigkeit ausgerichtet ist.

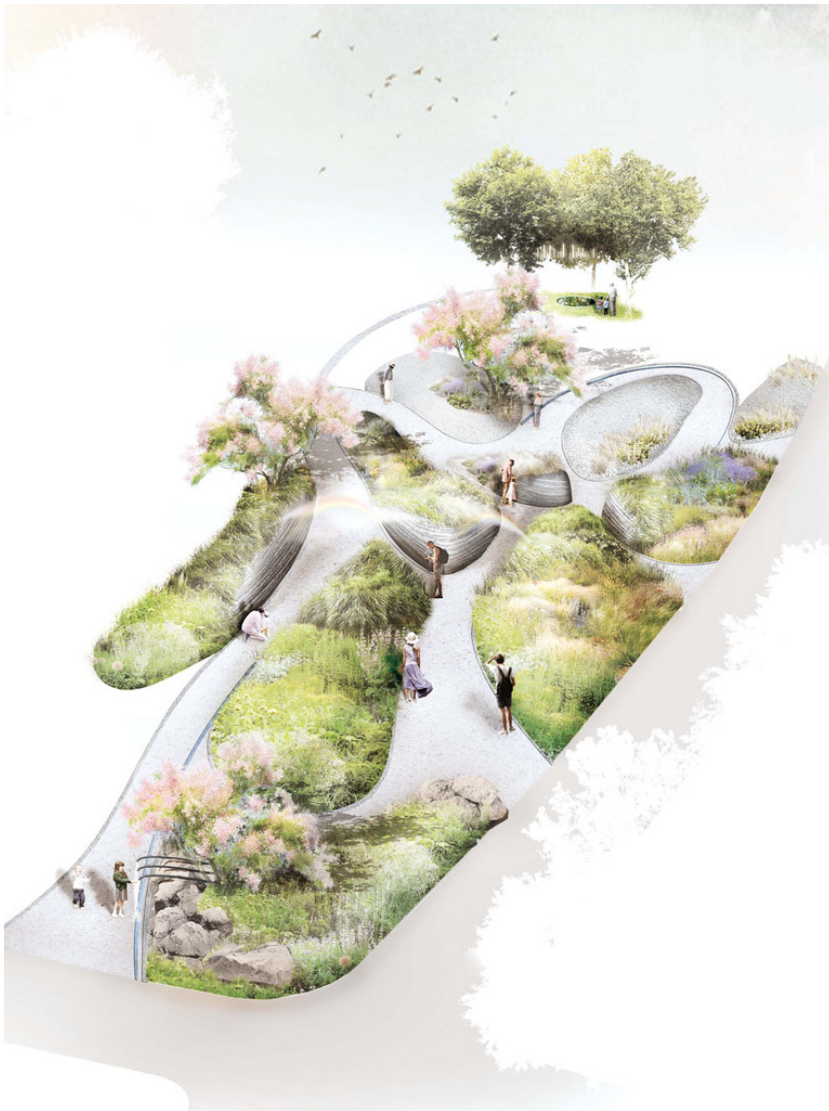
2. Platz: Jüdischer Garten Berlin - in den Gärten der Welt

- Die Lebensstrategie der Chamaephyten ist ihre Anpassung an Extremstandorte. Diese enorm diverse Gruppe umfasst Halbsträucher, Zwerg- und Polsterpflanzen.
- Hemikryptophyten sind mehrjährige krautige Pflanzen wie Gräser, Farne und Blütenstauden, die durch ihre Variabilität und ihren Individuenreichtum den Charakter vieler Landschaften prägen.
- Geophyten sind Zwiebel- und Knollenpflanzen. Sie überdauern ungünstige Witterungsbedingungen unter der Erde und treten zu günstigen Jahreszeiten in Erscheinung.
- Therophyten sind kurzlebige Pflanzen, die nach dem Blühen und Fruchten absterben. Sie verbreiten sich über ihre Samen.

2. Platz: Jüdischer Garten Berlin - in den Gärten der Welt



© DnD, C. Ludwig



© DnD, C. Ludwig

2. Platz: Jüdischer Garten Berlin - in den Gärten der Welt



© DnD, C. Ludwig



© DnD, C. Ludwig

2. Platz: Jüdischer Garten Berlin - in den Gärten der Welt



© DnD, C. Ludwig

DAS SYMBOL.

Im jüdischen Glauben ist das Wasser, wie in der Natur, von essenzieller Bedeutung. Im Garten findet sich daher fließendes Wasser als Wasserband in den Wegen, ruhendes Regenwasser und

Wassernebel, der auch als Regenbogen sichtbar werden kann. Er ist das Zeichen des Bundes des Ewigen mit der Erde.

DAS ANGESAMMELTE WASSER

Miqweh



DER REGENBOGEN

Bund des Ewigen mit der Erde

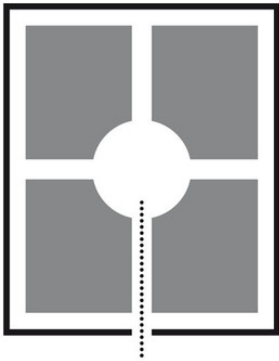


DAS FLIESENDE WASSER

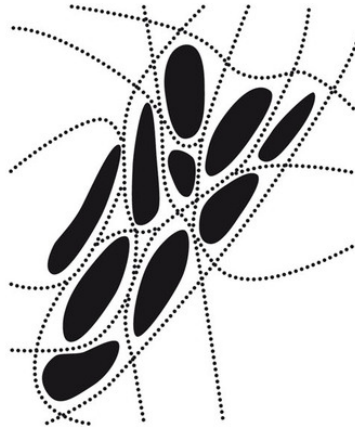
Ma'ayan - die Quelle

© DnD, C. Ludwig

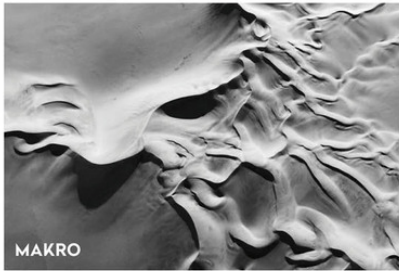
DER RAUM.



Der klassische Garten als Hortus conclusus ist ein Ort, der durch Grenzen entsteht.



Der jüdische Garten wird als offener Raum interpretiert, der durch Verdichtung entsteht. Er kennt keine Grenzen und keine Mauern, trotzdem kann man ihn durchschreiten. Zellstrukturen und Luftaufnahmen der Natur dienen als Vorlage für die formale Gestaltung.



MAKRO



MIKRO

© DnD, C. Ludwig

2. Platz: Jüdischer Garten Berlin - in den Gärten der Welt

DIE SCHRIFT.

Zwei Zitate begleiten die Besucher auf ihren Weg durch den Garten. Die Texte werden an den Wegrändern in den geschliffenen Beton graviert.

Das erste Zitat weist auf den Bund des Ewigen mit der Erde hin.

Das zweite auf die besondere Verantwortung, die der Mensch gegenüber der Schöpfung trägt.

1. Mose-Kapitel 9, 12-17 Und G'tt sprach: Ich gebe euch ein Zeichen als Garantie für den ewigen Bund, den ich mit euch und allen Lebewesen schließe: Ich setze meinen Bogen in die Wolken. Er ist das Zeichen meines unumstößlichen Bundes mit der Erde. Jedes Mal, wenn ich Regenwolken über die Erde schicke, wird der Regenbogen in den Wolken zu sehen sein.



Talmud: Sieh meine Schöpfung, wie schön und wundervoll sie sind. Alles, was ich geschaffen habe, habe ich nur für dich getan. Bedenke dies und zerstöre und vernachlässige nicht meine Welt. Denn wenn du sie erst zerstört hast, ist nach dir keiner mehr da der sie wieder reparieren kann.

2. Platz: Jüdischer Garten Berlin - in den Gärten der Welt

DAS LICHT.

Die drei Bestandsbäume und das ruhige Wasserbecken werden ins Licht gesetzt: 18 Pendelleuchten schweben zwischen den Bäumen und symbolisieren den Zahlenwert des Lebens. Dieser Wert drückt den Willen aus das Leben zu erhalten und zu schützen. Die ruhige, dunkle Wasseroberfläche wird durch die Lichtreflexionen ‚bespielt‘ – die Ebene der (inneren) Reflexion wird nach außen getragen und sichtbar gemacht. Dieser Ort ist ein Ort der Stille und Besinnung.



© DnD, C. Ludwig

VEGETATIONSFORMEN.

GEHÖLZ.



2. Platz: Jüdischer Garten Berlin - in den Gärten der Welt

GRASLANDSCHAFT.



HOCHLAGEN UND FELSSTANDORT.



TROCKENSTEPPE.



© DnD, C. Ludwig